

Poe, Edgar Allan: Der Ring an meiner Hand (1829)

- 1 Der Ring an meiner Hand,
- 2 Der Kranz aufs Haar gesetzt –
- 3 Mein ist nun Prunk und Tand
- 4 Und wunderbar Gewand,
- 5 Und ich bin glücklich jetzt.

- 6 Und mein Herr, er liebt mich sehr;
- 7 Doch sein Schwur hat mich entsetzt –
- 8 Sein Wort klang dumpf und schwer
- 9 Wie Grabgeläute her
- 10 Und klang, als spräche
- 11 Der kämpfend fiel im Heer –
- 12 Und der wohl glücklich jetzt.

- 13 Doch er beruhigte mich
- 14 Mit sanftem Kuß zuletzt,
- 15 Indes ein Träumen mich
- 16 Zum Kirchhof trug und ich
- 17 D'Elormie, dem Toten, mich
- 18 Vermählte innerlich.
- 19 »o ich bin glücklich jetzt!«

- 20 Und so war das Wort gesprochen
- 21 Und der Schwur, der Pflichten setzt;
- 22 Und sei auch die Treu' gebrochen,
- 23 Und sei auch mein Herz gebrochen –
- 24 Der Ring, er hat gesprochen,
- 25 Er zeigt mich glücklich jetzt.

- 26 Wollt' Gott, ich könnte lassen
- 27 Den Traum, der so mich hetzt!
- 28 Meine Seele kann's nicht fassen,
- 29 Ich muß in Reu erblassen,

- 30 Daß der Tote, so verlassen,
31 Nicht glücklich sein mag jetzt.

(Textopus: Der Ring an meiner Hand. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33267>)